

## Kulturnotizen

STEPPERG

## Theater, Volksmusik und eine Serenade

Viel Kultur gibt es an diesem Wochenende in Stepperger: Am heutigen Samstag, 8. Juni, 19 Uhr ist die American Drama Group wieder zu Gast auf dem Schloss. Im Innenhof zeigt sie als Freilichtaufführung „The Taming of the Shrew“ („Der Widerspenstigen Zähmung“) mit dem englischen Originaltext. Am morgigen Sonntag, 9. Juni, 10.30 Uhr, singen und spielen die Seherinnen und die Neuburger Saitenmusik Lieder und Instrumentalstücke in der Kapelle auf dem Antoniberg. Dazu sind noch etwa 50 Plätze frei. Zugang ist nur zu Fuß möglich, parken kann man entlang der Parkmauer. Und am Sonntagabend um 17 Uhr laden dann die Jugend- und die Marktkapelle Rennertshofen im Stepperger Schlosshof zur Serenade ein. Eintritt frei, kleine Spenden sind willkommen. (nr)

NEUBURG

## Abschlusskonzert der Gesangsklasse

Am morgigen Sonntag, 16. Juli, 17 Uhr präsentieren 18 Schüler aus der Gesangsklasse der vhs-Dozentin Julia Israelian ihr Können. Manche Sänger und Sängerinnen sind schon die ganzen 19 Jahre, die Julia Israelian unterrichtet, dabei, andere erst seit kürzerer Zeit. Fast ein Jahr lang haben die 13- bis 76-Jährigen ihre jeweiligen Vortragsstücke einstudiert, mit ihrer Lehrerin daran gefeilt und stellen sich nun in einem kleinen, etwa einstündigen Konzert dem Publikum vor. Klassische Lieder, Arien, auch Volkslieder und Songs aus den Bereichen Pop und Musicals werden zu hören sein, immer sehr einfühlsam und kompetent von Julia Israelian am Flügel begleitet. Das Konzert findet im vhs-Gebäude im dritten Stock statt. Eintritt frei. (nr)

## Europa, meine Heimat – Neuburg, mein Zuhause

Ausstellung Migrantenkinder des Traumtheaters schildern ihren Alltag zwischen Träumen und Realität

VON XAVER HABERMEIER

**Neuburg** Der Begriff „Heimat“ meint mehr als nur einen Ort, an dem man lebt. So weckt er bei Menschen mit Migrationshintergrund eine Fülle von Assoziationen. 25 Mitglieder des Neuburger Traumtheaters haben sich des Themas nun aus ihren ganz individuellen Blickwinkeln angenommen. Das Resultat ist die Ausstellung „Europa meine Heimat – Neuburg mein Zuhause“. Sie zeigt Motive auf 25 DIN-A3 Plakaten, gestaltet mit grafischer Note und künstlerisch ansprechend, sowie mit sozialen Reflexionen.

Das Thema passt zur diesjährigen Kinderwoche, die derzeit unter dem Motto „Wir sind Europa“ läuft. Abschluss ist am heutigen Samstag mit dem Kindertag, den das Traumtheater mit dieser Ausstellung sowie mit passenden Aktionen untermalt.

## Hilfe bei den ersten Schritten

Auch wenn die Ausstellung in der kühlen Markthalle vor nur wenigen Besuchern eröffnet wurde, so nahm Traumtheater-Leiterin Tanja Kolb doch die Gelegenheit wahr, auf die große Bedeutung der Thematik hinzuweisen. Denn Menschen mit Migrationshintergrund haben es in ihrer neuen Heimat nicht immer leicht. „Das Traumtheater hilft in diesem Fall vielen jungen Menschen zum ersten Schritt in die neue Heimat“, so Tanja Kolb.

Daneben will das Traumtheater mit der Ausstellung zeigen, dass es mehr ist als nur Theater. „Wir bieten ganzheitliche Betreuung“, so die Leiterin mit Blick auf das vielfältige Angebot. Das reicht von Punkt- und Sprungstetzen, Berufsqualifizierung, persönlichen Bewerbungen, Lern-Coaching, Artistik, Deutschkursen bis hin zum Multivisionstheater. Vor zehn Jahren wurde die Gruppe mit rund 20 Schülerinnen



Traumtheater-Mitglieder bei ihrer Ausstellung „Europa meine Heimat – Neuburg mein Zuhause“, die bis zum heutigen Samstag in die Markthalle lockt. Foto: Xaver Habermeier

## Weitere Aktionen des Traumtheaters

● In der kommenden Woche fahren Tanja Kolb und Harald Neumeier (Stadtverwaltung) mit 14 jungen Mitgliedern für **drei Tage nach Berlin**. Unter anderem werden sie im Rahmen einer Präsentation sozial-integrativer Projekte einen **Auftritt vor Bundesfa-**

milienministerin **Kristina Schröder** (CDU) haben.

● Am kommenden Wochenende vom 14. bis 16. Juni wird das **zehnjährige Bestehen** des Traumtheaters groß gefeiert: Mit einem **Freundschaftsfest** zusammen mit dem Jugendparla-

ment und den Streeetworkern am Freitag, am Samstag geht es sportlich mit einem **Skatercontest** weiter und am Sonntag lädt das Traumtheater die Öffentlichkeit zum **Tag der offenen Tür** in ihr Domizil in der Lassigny-Kaserne ein. (xh)

und Schülern der Hauptschule, wo Kolb als Lehrerin tätig ist, ins Leben gerufen. Inzwischen sind einige hundert Menschen, rund 50 Prozent mit und die weiteren ohne Migrationshintergrund, dabei.

Preise reflektieren den Erfolg: 2009 und 2011 wurde ihnen der Kulturpreis des Bundespräsidenten verliehen, 2011 der Integrationspreis der Regierung von Oberbayern und 2012 die Silberdistel der Augsburgers Allgemeinen. „Uns geht es darum, dass jeder seine Talente entdeckt oder Sprachbarrieren überwindet, um in diesem sozialen Erfahrungsraum seine geeignete Nische zu finden“, erklärt Tanja Kolb.

## Fotos und Wortgebilde

Für die Ausstellung „Europa meine Heimat – Neuburg mein Zuhause“ sind Wortgebilde und Fotos entstanden, die zwei Grafiker zu Collagen aufgearbeitet haben. Diese Arbeiten zeigen unterschiedliche Vorstellungen vom Begriff Heimat.

Mal sind es beklemmende und mal hoffnungsvolle Vorstellungen von konträren Heimatwelten. Beispielsweise das Plakat der 19-jährigen Sahla: „Ich bin in Deutschland von syrischen Eltern geboren, ich bin in deutschen Schulen gewesen, ich habe viele deutsche Freunde, und meine ersten Worte waren deutsch. In Syrien werde ich als Ausländer angesehen, aber auch in Deutschland bin ich ein Ausländer“. Auch die weiteren Plakate beschreiben eindrücklich Gefühle, zeigen Ängste auf, reflektieren das Fremdsein und geben dem Begriff Heimat ganz unterschiedliche Sinnesdeutungen.

**Info:** Die Ausstellung des Neuburger Traumtheaters in der Markthalle am Schranenplatz ist noch am heutigen Samstag, dem Kindertag, von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

## Boulevard Barbara

» REDAKTION@NEUBURGER-RUNDSCHAU.DE

## GESELLSCHAFTSKOLUMNE VON BARBARA WÜRMSEHER

Jonathan heißt der „Neue“ von Agnes Krumwiede. „Boulevard Barbara“ verrät die Hintergründe. Außerdem blickt ein Neuburger Urgestein auf 85 Lebensjahre zurück. Neuigkeiten gibt es auch von Ex-Burgfunken-Prinzenpaar Anja und Denis Kunz. Und „Mister Lautsprecher“ Klaus Benz hat ein Glaserl Rotwein getrunken. Wo und mit wem – das lesen Sie hier...

## Agnes Krumwiede und der neue „Mann“ an ihrer Seite

Agnes Krumwiede, die Grünen-Bundestagsabgeordnete unseres Stimmkreises, ist hin und weg von Jonathan Kühn. Seinetwegen macht die 36-Jährige die Nächte durch, schmilzt dahin, wenn er lächelt, und verbringt soviel Zeit wie möglich mit dem neuen „Mann“ an ihrer Seite. Kein Grund für ihren Lebensgefährten Stephan Kühn, eifersüchtig zu sein. Denn Jonathan ist ihr gemeinsamer Sohn. Am 25. Februar kam der Bub als waschechter Bayer in Ingolstadt zur Welt, brachte damals nur 2500 Gramm auf die Waage, hat aber sein anfängliches Fliegengewicht mittlerweile auf fast sechs Kilo gesteigert. „Mir geht es ganz ausgezeichnet mit Jonathan“, verrät seine glückliche Mama.

Agnes Krumwiedes Partner Stephan Kühn ist nicht nur privat mit ihr verbandelt, sondern auch Kollege in der Grünen Bundestagsfraktion, nämlich Sprecher für Verkehrspolitik. Außerdem ist Stephan der männliche Spitzenkandidat der Grünen in Sachsen für die Bundestagswahl. „Wir sind nicht verheiratet und leben als kleine Familie abwechselnd in Ingolstadt, Dresden und Berlin“, verrät Agnes Krumwiede, die nicht nur zwischen den drei Städten hin- und herpendelt, sondern natürlich auch zwischen Wickeltisch und Bundestag. „Weil wir beide als Abgeordnete sehr be-



Agnes Krumwiede mit Partner Stephan Kühn und Söhnchen Jonathan.

schäftigt sind, wäre unser Leben ohne der Unterstützung der beiden Omas und dem Opa nicht möglich“, schildert sie ihren Alltag. „Seitdem ich selbst ein Kind habe, habe ich noch mehr Respekt davor, was Alleinerziehende leisten. Ohne Partner könnte ich mir die Kinderbetreuung gar nicht vorstellen. Wenn Jonathan etwa ein Jahr alt ist, kommt er in die Kita. Der Deutsche Bundestag hat für seine Mitarbeiter auch eine Bundestagskita, aber die Warteliste ist lang.“

Da Elternzeit für Mitglieder des Bundestages nicht vorgesehen ist, hat die Politikerin nach den zehn Wochen des gesetzlichen Mutterschutzes wieder angefangen zu arbeiten. Nach Neuburg wird Krumwiede im Wahlkampf kommen und zwar am 11. Juli. „Dann besuche ich mit meinem Kollegen Volker Beck die Gemeinschaftsunterkunft in Neuburg.“ Bekanntlich hat Agnes Krumwiede als Sechsjährige begonnen, Klavier zu spielen, und ist Konzertpianistin. Derzeit aber macht sie nur privat Musik – für

Söhnchen Jonathan. „Sobald ich wieder in Form bin, möchte ich gerne eine Aufnahme einspielen – mit Werken von Komponistinnen und dann möchte ich natürlich auch wieder Konzerte geben.“

## „Mister Töpfermarkt“ feierte 85. Geburtstag

Geplant hatte Fritz Seebauer eigentlich nur eine Feier im kleinsten Familienkreis. Mittagessen mit Ehefrau Elfriede, den beiden Stieftöchtern Sandra Linden und Claudia Unger und deren Angehörigen inklusive den vier Enkelkindern – das hätte es sein sollen. Doch wenn „Mister Töpfermarkt“, der Vater der Weinbörse, Mit-Begründer von Seniorenbeirat, Schlossfest, Verkehrsverein, den Stadtführern, Ex-Kreisrat, Ex-Stadtrat und, und, und, 85 Jahre alt wird, dann geht das eben nicht still und heimlich. Zwei Tage lang haben sich die Gratulanten die Klinke in die Hand gegeben, „eigentlich vui zvui für so an oiden Mo“, wie Fritz Seebauer schmunzelnd sagte. Ein wenig war der Jubilar an seinem Geburtstag noch lädiert, hatte er sich doch 14 Tage vorher eine Rippe gebrochen. Trotzdem freute er sich natürlich über die Besuche von OB Bernhard Gmeuling, zahlreicher



Landrat Weigert hat die Seebauers mit seinem Geschenk „verschaukelt“.

Stadt- und Kreisräte, darunter etwa Eva Lanig, Heinz Enghuber und Michael Kettner, über die Anwesenheit vieler Freunde und von Landrat Roland Weigert. Der hatte ihm ein besonderes Geschenk mitgebracht – eine schmiedeeiserne Gartenschaukel, die Elfriede und Fritz Seebauer sofort ausprobierten. Gewissermaßen hat der Landrat also die Seebauers verschaukelt.

Zum alten Eisen gehört Fritz Seebauer, Träger des Bundesverdienstkreuzes und der Neuburger Bürgermedaille – auch mit 85 Jahren nicht. Getreu seinem Motto „Es gibt immer was zu tun – die Welt bleibt nicht stehen“, steckt er weiter voller Tatendrang. Und blickt man auf die Chronik seiner Aktionen – von der Leitung der Neuburger Skischule über den Gründer der Gastronomie-Vereinigung Neuga, die Veranstaltungen „Gemeinsam fasten“ und „Frisch auf den Tisch“, bis hin zur politischen Gruppierung „Die Unabhängigen“, so darf man wohl noch einiges von ihm erwarten.

## Neues aus dem Grödnertal

Weihnachtsmarkt-Moderator Schnitzer. Das ist grundsätzlich nichts Besonderes, allerdings liegen



Bei Seebauers im Wohnzimmer. Gastgeber Fritz Seebauer (stehend links) freute sich über die zahlreichen Gratulanten.



Anselmo Plancker bei seiner liebsten Tätigkeit: dem Schnitzen.

zwischen Klaus Benz und Anselmo Plancker immerhin 385 Kilometer Distanz. Bei einem Freundschaftsbesuch überraschte der Neuburger jetzt den Südtiroler beim Schnitzen einer lebensgroßen Figur des Heiligen Josefs für eine monumentale Krippe einer Österreichischen Pfarrgemeinde. Da kamen doch glatt winterliche Gefühle auf bei Klaus Benz, der schon wieder Ideen schmiedet für „seinen“ Weihnachtsmarkt am Schranenplatz. Bei einem guten Glaserl „Roten“ tauschten Agnes und Anselmo Plancker mit Rosemarie und Klaus Benz sich aus. Was der begnadete Holz-



Anja und Denis Kunz mit ihrem Baby Gabriel.

schnitzer heuer in Neuburg schaffen wird, ist noch offen. Es könnte sich um eine Figur, passend zum Neuburger Schlossfest handeln. Klaus Benz freut sich jedenfalls riesig, „dass die Agnes und der Anselmo auch heuer wieder mit dabei sein werden“.

## Ex-Prinzenpaar sorgt für Burgfunken-Nachwuchs

Ein neues Mitglied für die Neuburger Burgfunken: Das Ex-Prinzenpaar des Jahres 2008 – Anja und Denis Kunz – hat Nachwuchs bekommen. Sohn Gabriel wurde am 29. April geboren, zufällig exakt am Gründungstag der Faschingsgesellschaft. Die allerdings ist 58 Jahre älter. Gabriel wog 3800 Gramm und maß 53 Zentimeter bei seiner Geburt. Nachdem sie Zepter und Krönchen abgelegt hat, leitet Anja Kunz die Sommertanzgruppe der Burgfunken und Denis ist als Organisator tätig. Burgfunkenpräsident Harry Zitzelsberger überreichte neben vielen persönlichen Geschenken den Mitgliedsantrag des Vereins. Und natürlich ertönte aus zahlreichen Burgfunken-Kehlen für den kleinen Gabriel der Schlachtruf: „Funken, hopp hopp!“

(Bilder: privat (5))